

Antrag

der Abgeordneten Winfried Hermann, Bärbel Höhn, Bettina Herlitzius, Peter Hettlich, Dr. Anton Hofreiter, Cornelia Behm, Hans-Josef Fell, Ulrike Höfken, Sylvia Kotting-Uhl, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch, Kerstin Andreae, Alexander Bonde, Kai Gehring, Katrin Göring-Eckardt, Josef Philip Winkler und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Vorbildfunktion der Politik für Klimaschutz ernst nehmen – Für eine nachhaltige Senkung verkehrsbedingter CO₂-Emissionen des Deutschen Bundestages

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Im Rahmen der Beschaffung von Fahrzeugen für die Fahrbereitschaft des Deutschen Bundestages werden auch Wagen der Kompaktklasse oder einer niedrigeren Klasse angeschafft.
2. Die Fahrzeuge der Fahrbereitschaft und sonstige Pkw des Deutschen Bundestages müssen bei Neuanschaffungen ab sofort im Mittel einen Wert von 140 g CO₂/km und ab 2012 von 120 g CO₂/km einhalten.
3. Die vorgenannten Vorgaben gelten auch für Fahrzeuge von externen Dienstleistern, die im Rahmen der Fahrbereitschaft eingesetzt werden – die Verwaltung des Deutschen Bundestages wird im Rahmen des rechtlich Möglichen auf entsprechende Änderungen in den Vertragsbeziehungen hinwirken und neue Verträge nur unter Beachtung dieser Vorgaben abschließen.
4. Im Rahmen eines Flottenversuchs werden batteriebetriebene Elektrofahrzeuge und Elektroscooter in der Fahrbereitschaft des Deutschen Bundestages getestet und dazu Stromtankstellen in der Nähe des Deutschen Bundestages eingerichtet, die mit Ökostrom gespeist werden.
5. Bei leichten Nutzfahrzeugen, die z. B. für Transporte zwischen den Liegenschaften verwendet werden, werden nur Neufahrzeuge mit den geringsten CO₂-Emissionen angeschafft, die am Markt verfügbar sind.
6. Fahrerinnen und Fahrer im Dienste des Deutschen Bundestages werden regelmäßig auf eine spritsparende und verkehrssichere Fahrweise geschult.
7. Allen Mitgliedern des Deutschen Bundestages soll im Rahmen der Netzkarte der Deutschen Bahn AG ein Zugang zum bahneigenen Mietradsystem Call a Bike freigeschaltet werden, um kurze Dienstfahrten auf das Fahrrad verlagern zu können.
8. Der Deutsche Bundestag richtet ein betriebliches Mobilitätsmanagement ein, das Abgeordnete wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern berät, wie sie sich möglichst umweltfreundlich von ihrem Wohnort zum Arbeitsplatz bewegen können.

Berlin, den 17. April 2008

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion

Begründung

Der Verkehr trägt im zunehmenden Maße zum Klimawandel bei. Die Politik sollte ihrer Vorbildfunktion gerecht werden und daher auch bei den eigenen Dienstwagen mit gutem Beispiel vorangehen. Die Fahrbereitschaft des Deutschen Bundestages fährt die rund 600 Abgeordneten innerhalb Berlins zu dienstlichen Terminen. Dabei nutzt sie hauptsächlich Fahrzeuge der Mercedes-E-Klasse und der BMW-5er-Reihe. Diese dieselbetriebenen Fahrzeuge stoßen zwischen 167 bis 185 Gramm CO₂ pro Kilometer aus. Sie verbrauchen damit deutlich zu viel Kraftstoff, verursachen zu hohe Emissionen und widersprechen den selbst gesetzten Klimaschutzzielen. Daher sollen zukünftig auch Fahrzeuge der Kompaktklasse, z. B. Mercedes-A-Klasse, 1er BMW oder VW Golf, oder kleiner zum Einsatz kommen. Die Verbrauchswerte der Neuwagen sollen sich ab sofort an der Selbstverpflichtung der europäischen Automobilindustrie von 140 g CO₂/km ausrichten. Ab 2012 soll dann ein ambitionierter Wert von 120 g CO₂/km erreicht werden, der als CO₂-Durchschnittsgrenzwert gefordert wird. Die Verträge mit Dienstleistern sollen in diesem Sinne so schnell wie möglich geändert werden; Neuausschreibungen müssen sich an diesen Zielen orientieren. Die niedrigeren Anschaffungs- und Unterhaltungskosten sparen zudem Haushaltsmittel und damit Steuergelder.

Gerade im reinen Stadtverkehr können kleinere Fahrzeugklassen sowie effizientere (Bio-)Gas- und Hybridfahrzeuge verstärkt zum Einsatz kommen. Ein Flottenversuch mit batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen wie dem Smart Fortwo ed (electric drive) bieten sich insbesondere in der Fahrbereitschaft an, da hier in der Regel nur kurze Distanzen mit einem Fahrgast und geringem Gepäck zurückgelegt werden. Elektroscooter könnten von den Abgeordneten im Nahbereich ohne Chauffeur genutzt werden. Der elektrische Strom soll als Ökostrom aus erneuerbaren Energien bezogen werden. Für längere Fahrten stehen weiterhin Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren zur Verfügung.